

***Life Skills – Zukunft der  
Erwachsenenbildung?  
Ein Blick aus der Wissenschaft.***

***Prof.'in Silke Schreiber-Barsch***

*Professur für Erwachsenenbildung*

*Universität Duisburg-Essen*

***silke.schreiber-barsch@uni-due.de***

**Erfurt,  
23.09.2021**

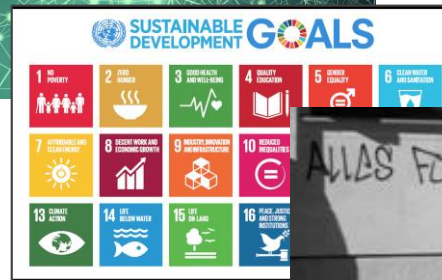
## STRUKTUR

### ❖ Life Skills – Skills for Life - ...?! – Begrifflichkeiten

### ❖ Impulse

- ❖ Digitalisierung
- ❖ Nachhaltigkeit
- ❖ Inklusion
- ❖ Partizipation

### ❖ Ausblick



## BEGRIFFLICHKEITEN

### ❖ Life Skills – Skills for Life - ...?!

**Debatte** um Schlüsselqualifikationen bzw. Schlüsselkompetenzen gehört seit mindestens den 1970er Jahren zu den erwachsenenpädagogischen Kernthemen in der deutschsprachigen EB/WB.

## BEGRIFFLICHKEITEN

### ❖ Life Skills – Skills for Life - ...?!

**Debatte** um Schlüsselqualifikationen bzw. Schlüsselkompetenzen gehört seit mindestens den 1970er Jahren zu den erwachsenenpädagogischen Kernthemen in der deutschsprachigen EB/WB.

### **Skills – Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen....**

**Kompetenz** als „Kombination aus Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Motiven, Emotiven und moralischer Urteilsfähigkeit“ (Straka & Macke 2019, 14).

**Fähigkeiten** setzen sich zusammen aus „Handlungsdispositionen (handeln können)“, die motorisches und kognitives Handeln sowie emotionales und motivationales Erleben inkorporieren, sowie „Wissen (wie zu handeln ist)“ (Straka & Macke ebd., 15).

handeln **können** – handeln **wollen** – handeln **dürfen**

## BEGRIFFLICHKEITEN

### ❖ Life Skills – Skills for Life - ...?!

#### Kontextabhängigkeit

In den Begriffen und Definitionen (von Kompetenz, Fähigkeiten usw.) dokumentiert sich der jeweils zugrunde gelegte „**Verwertungskontext**“ (Klein & Alke 2009, 252):

Erkennbar wird, welche „begründete(n) **Sichtweisen** auf die Menschen, ihre gesellschaftliche Verortung, Handlungsweisen und Handlungsintentionen“ (Zeuner 2009, 262) angelegt werden.

## BEGRIFFLICHKEITEN

### ❖ Life Skills – Skills for Life - ...?!

#### Kontextabhängigkeit

In den Begriffen und Definitionen (von Kompetenz, Fähigkeiten usw.) dokumentiert sich der jeweils zugrunde gelegte „**Verwertungskontext**“ (Klein & Alke 2009, 252):

Erkennbar wird, welche „begründete(n) **Sichtweisen** auf die Menschen, ihre gesellschaftliche Verortung, Handlungsweisen und Handlungsintentionen“ (Zeuner 2009, 262) angelegt werden.

#### Leistungsorientierung – Leistungsmessung

Bsp. **Kompetenzstudien – PIAAC (OECD 2019 – Survey of Adult Skills)**

**Wer?** zwischen 16-65 Jahren, außerhalb von Institutionen lebend

**Konsequenzen:** in dem Sample von über 5.000 Personen hatten < 0,4 % einen Förderschulabschluss

(Schreiber-Barsch, Curdt & Gundlach 2020)

„only what is measured gets counted“  
(Stepanek Lockhart 2018, 228)



## IMPULSE

## IMPULSE

### ❖ Digitalisierung

Was ist der **erwachsenenpädagogische Beitrag** zu Digitalisierung und -forschung? (Bernhard-Skala et al. 2021)

Gesellschaftliche **Mitte** und gesellschaftliche **Peripherien** – Reproduktionen von drinnen und draußen (*digital divide*)

zwischen „**technikeuphorischer Haltung**“ (Bosse & Haage 2020, 532) und **kritisch-reflexiven Kompetenzen** für eine digitalisierte Welt



Europäischer Rahmen für die Digitale Kompetenz von Lehrenden



[https://ec.europa.eu/jrc/en/dig\\_compedu](https://ec.europa.eu/jrc/en/dig_compedu)



## IMPULSE

### ❖ Nachhaltigkeit

**mehr** als eine globale bildungspolitische Agenda und **mehr** als SDG 4.6

“The outcome of ESD therefore does not stop with individuals’ acquisition of creativity, critical-thinking or problem-solving skills but is seen in **collaborative learning** that is intrinsic to **transformative social actions**” (Barrett 2016, 109).

Nachhaltigkeit an **Lernorten**: Inhalte – Prozesse – Strukturen

Lernort Hochschule: zwischen **Third Mission**, Schlagwort **Transfer** und **Service Learning** Konzepten



## IMPULSE

### ❖ Inklusion

**Bildung für alle!** – aber wer sind ‚alle‘?!  
Inklusion und inklusives Lernen sind keine  
Fürsorge, sondern **Menschenrecht!**

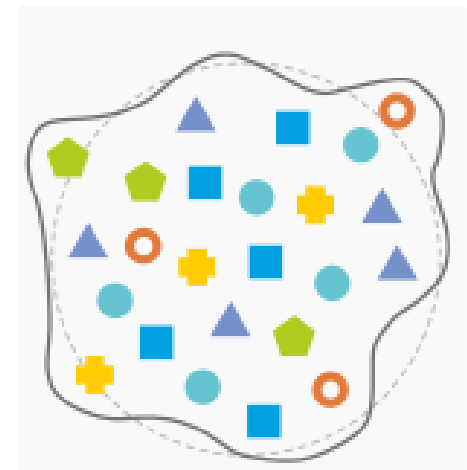
...auf dem Weg... zu Infrastrukturen eines  
inklusive Systems des lebenslangen  
Lernens

**Lernort Hochschule: Professionalisierung  
für Inklusion durch Inklusion**

„Niemand, nicht einmal der ‚sozial Ausgegrenzte‘, existiert jedoch außerhalb der Gesellschaft. Die Entkollektivierung selbst ist eine kollektive Situation“ (Castel 2005, 66; Herv. i. Orig.).



Alles für alle?! – München 2017



[http://de.wikipedia.org/wiki/Inklusion\\_\(P%C3%A4dagogik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Inklusion_(P%C3%A4dagogik))

## IMPULSE

### ❖ Partizipation / Citizenship

**Partizipation** vereint individuelles Handlungsprinzip (**Teilnahme**) mit gesellschaftlichem Strukturprinzip (**Teilhabe**) (Beck 2013) – **in Aushandlung:**

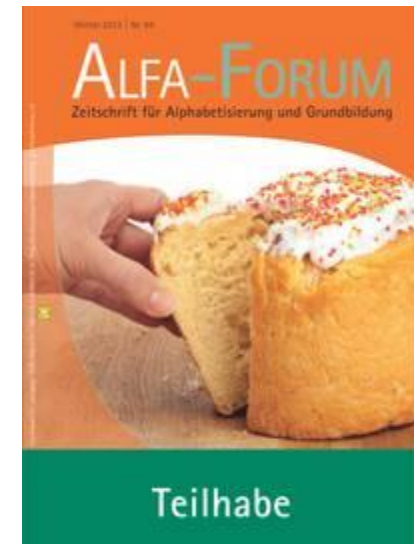
**Ist Dabei-Sein alles?** Wer darf mitreden – und wer darf auch mitgestalten? Wer ist (wann) Bürger:in und wer legt das wie fest?

**Grundbildungs-Partizipations-Nexus** (Schreiber-Barsch & Curdt 2021): **Grundbildung als Prämisse und Ausgangsfundament von Partizipation**



**einfach  
POLITIK:**

<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/241346/die-hefte-einfach-politik>



## AUSBLICK

## AUSBLICK

- ❖ **Welt in Aushandlung:** nicht Beliebigkeit, sondern Lernen und Bildung für Handlungsfähigkeit, „Pluralismustauglichkeit“ (Reichenbach 2000, 796) und Utopiefähigkeit für sozialen Wandel
- ❖ **Skills for Life oder Life Skills...** schon immer und auch weiterhin **Prämisse und Aufgabenstellung an Erwachsenen-/ Weiterbildung!**  
**lernen können – lernen wollen – lernen dürfen**



- Barrett, A.M. (2016). Measuring learning outcomes and education for sustainable development: The new education development goal. In W.C. Smith (Hrsg.), *The global testing culture: Shaping education policy, perceptions, and practice*. Oxford: Symposium Books, 101-114.
- Beck, I. (2013). Partizipation-Aspekte der Begründung und Umsetzung im Feld von Behinderung. *Teilhabe* 52(1), 4-11.
- Bernhard-Skala, C. u.a. (2021). *Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse – Befunde – Perspektiven*. Bielefeld: WBV.
- Bosse, I., & Haage, A. (2020). Digitalisierung in der Behindertenhilfe. In N. Kutscher; T. Ley; U. Seelmeyer; F. Siller; A. Tillmann; I. Zorn (Hrsg.), *Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung*. Weinheim: Beltz Juventa, 529–539.
- Curdt, W., & Schreiber-Barsch, S. (2021). „Ohne Geld kann man ja nicht überleben oder nichts machen oder sich entfalten“. Numerale Fähigkeiten von Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten im Spannungsfeld der Grundbildung. *Lernen und Lernstörungen*, 10(4), 1-13.
- Kersting, N. (2020). Digitale Ungleichheiten und digitale Spaltung. In T. Klenk; F. Nullmeier; G. Wewer (Hrsg.), *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*. Wiesbaden: Springer VS. Living Reference Work, 1–11. [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-23669-4\\_19-1.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-23669-4_19-1.pdf).
- Klein, R., & Alke, M. (2009). Lernberatung und Kompetenzentwicklung: „Ich hatte immer eine Vision im Kopf, wie Lernen stattfinden müsste...“ In A. Bolder & R. Dobischat (Hrsg.), *Eigen-Sinn und Widerstand* (S. 243-259). Wiesbaden: VS Verl.
- OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) (2019). *The Survey of Adult Skills: Reader's companion* (3rd edn). Paris: OECD Publishing.
- Reichenbach, R. (2000). „Es gibt Dinge, über die man sich einigen kann, und wichtige Dinge“. Zur pädagogischen Bedeutung des Dissenses. *Zeitschrift für Pädagogik*, 46/6, 795–807.
- Schreiber-Barsch, S. & Mauch, W. (2019). Adult Learning and Education as a response to global challenges: fostering agents of social transformation and sustainability. *International Review of Education*, 65(4), 515-536. DOI: 10.1007/s11159-019-09781-6
- Schreiber-Barsch, S. (2020). Erwachsenenbildung als Nachhaltigkeit. Das Ringen um den Erhalt der Lebensgrundlagen als Lern- und Bildungsprozess. *weiter bilden - DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung*, 1, 17-20.
- Schreiber-Barsch, S., Curdt, W., & Gundlach, H. (2020). Whose voices matter? Adults with learning difficulties and the emancipatory potential of numeracy practices. *ZDM Mathematics Education*, 52(2), 581-592.
- Schreiber-Barsch, S., Gundlach, H. & Pongratz, K.M. (2020). Hochschulen als inklusive Lernorte: theoretische Rahmungen, empirische Erfahrungswerte, perspektivische Entwicklung. In DGWF et al. (Hrsg.), *Von der Exklusion zur Inklusion – Weiterbildung im Sozialsystem Hochschule*. Bielefeld: WBV, 117-133.
- Schreiber-Barsch, S., & Curdt, W. (2021). Grundbildung und Behinderung: zum Verhältnis von pädagogischem Auftrag, subjektgelagerten Fähigkeiten und professionellem Vermittlungshandeln am Beispiel von Numeralität. *Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 1, 67, 200-224.
- Stepanek-Lockhart, A. (2018). Monitoring ESD: Lessons learned and ways forward. In UNESCO (Ed.), *Issues and trends in education for sustainable development* (pp. 215–231). Paris: UNESCO.
- Straka, G. A., & Macke, G. (2009). Berufliche Kompetenz: Handeln können, wollen und dürfen. *BWP*, 3, 14–17.
- Zeuner, C. (2009). Zur Bedeutung gesellschaftlicher Kompetenzen im Sinne eines kritischen bildungstheoretischen Ansatzes. In A. Bolder & R. Dobischat (Hrsg.), *Eigen-Sinn und Widerstand* (S. 260-281). Wiesbaden: VS Verl.